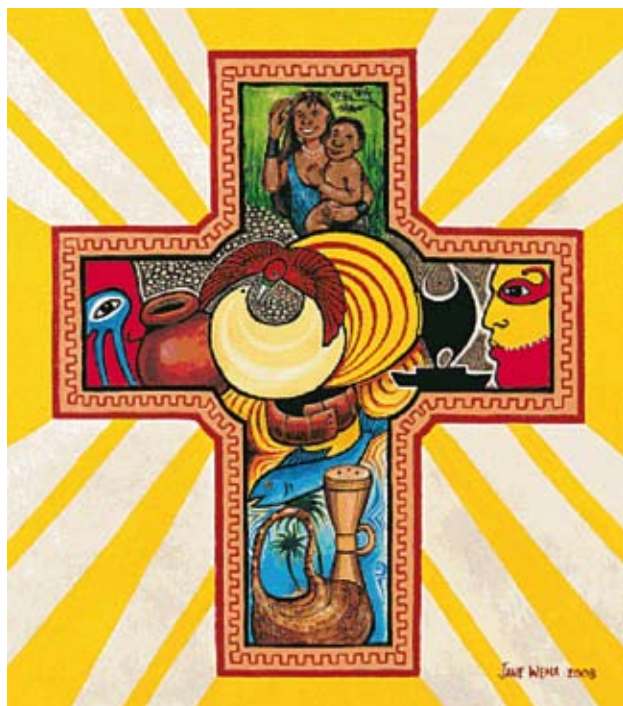


# GEMEINDEBRIEF

FEBRUAR 2009 / MÄRZ 2009

## EV. KIRCHENGEMEINDE KAPELLEN



- **WELTGEBETSTAG**
- **VÄTER-KINDER-TAG**
- **KINDER-MITMACHKONZERT**

# JAHRESLOSUNG 2009

WAS BEI DEN MENSCHEN UNMÖGLICH IST, DAS IST BEI GOTT MÖGLICH. (Lk18<sub>27</sub>)

Liebe Geschwister in Kapellen!

Möglich.  
Alles ist möglich.  
Bei Gott.  
Nicht bei uns Menschen.  
Zwischen den Welten,  
zwischen Gott und Mensch  
ist ein Bund.  
Wir sind mit Gott im Bund.  
Gott ist mit uns.  
Unsere Welt ist eine.  
Gottes Reich, das angefangen hat,  
hier und jetzt,  
auf der Erde.  
Dazwischen ist Gott möglich.  
Für uns.  
Dazwischen wird Unmögliches Mögliches.

Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, so sagt man, als dass irgendetwas passiert, das wir für unmöglich halten. Und genau so hat Jesus das auch gemeint, als er es einem reichen Mann sagte: „Eher kommt ein Kamel durch ein Nadelöhr als ein Reicher in Gottes neue Welt.“ Zwischen unmöglich und möglich steht der Mensch, der in der alten, gottlosen Welt leben will.

Der reiche Mann fragte Jesus, wie er das ewige Leben bekommen könnte. Und Jesus antwortete ihm: Die Gebote halten und alles loslassen, was dich in der alten Welt festhält. Das ist unmöglich! Es ist unmöglich, auf der Erde zu leben und sie gleichzeitig ganz los zu lassen. Möglich ist es jedoch, im Vertrauen auf die neue Welt in der alten zu leben. Zwischen den Welten.

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ Diesen Satz überhaupt zu glauben, das ist schon selbst eine von den Sachen, die uns Menschen fast unmöglich sind. Nur ein bisschen davon können wir glauben, als Sehnsucht, als Traum, als Hoffnung. Als Tat der neuen in der alten Welt.

Unmögliches wird möglich.  
Zwischen Anfang und Vollendung.  
Zwischen alt und neu.  
Zwischen Mensch und Gott.  
Zwischen Gott und Mensch.  
Immer dazwischen.

Habe den Mut, dazwischen zu stehen!  
Dazwischen zu gehen.  
Glaube so viel Dir möglich ist.  
Und das Unmöglichste,  
das mit Gott möglich wird,  
ist Glauben.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gutes und gesegnetes neues Jahr 2009.  
Ihr Pfarrer Carsten Hilbrans.

# GOTTESDIENSTE

Sonntag	1. Februar 2009	8.30 Uhr 10.00 Uhr	Vennikel, Schrödter (Abendmahl) Kirche, Heyser (Abendmahl) Goldkonfirmation
Sonntag	8. Februar 2009	10.00 Uhr	Kirche, Koch (Taufe)
Samstag	14. Februar 2009	17.00 Uhr	Kirche, Hilbrans (Taufgottesdienst)
Sonntag	15. Februar 2009	10.00 Uhr	Kirche, Hilbrans
Sonntag	22. Februar 2009	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Kirche, Heyser Achterathsfeld, Schrödter
Donnerstag	26. Februar 2009	18.00 Uhr	Kirche, Passionsandacht, Schrödter
Sonntag	1. März 2009	8.30 Uhr 10.00 Uhr	Vennikel, Heyser Kirche, Heyser (Abendmahl mit Traubensaft) Familiengottesdienst
Donnerstag	5. März 2009	18.00 Uhr	Kirche, Passionsandacht, Koch
Freitag	6. März 2009	17.00 Uhr	Kirche, Weltgebetstag
Sonntag	8. März 2009	10.00 Uhr	Kirche, Schrödter
Donnerstag	12. März 2009	18.00 Uhr	Kirche, Passionsandacht, Heyser
Samstag	14. März 2009	17.00 Uhr	Kirche, Heyser (Taufgottesdienst)
Sonntag	15. März 2009	10.00 Uhr	Kirche, Heyser, Hilbrans, Koch, Schrödter Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden
Donnerstag	19. März 2009	18.00 Uhr	Kirche, Passionsandacht, Hilbrans
Sonntag	22. März 2009	10.00 Uhr	Kirche, Schrödter (Taufe)
Donnerstag	26. März 2009	18.00 Uhr	Kirche, Passionsandacht, Schrödter
Sonntag	29. März 2009	15.00 Uhr	Kirche, Hilbrans (Abschiedsgottesdienst Pfr. Hilbrans)

## Kindergottesdienst (außer in den Ferien)

Sonntag 10.00 Uhr Kirche / 11.00 Uhr Vennikel, Waldschule

Sonntag, 8. Februar von 9.00 – 12.00 Uhr  
Sonntagmorgen mit Kindern (Somomiki), Beginn mit Frühstück

## VERANSTALTUNGEN

### ● BIBELARBEIT

BIBELKREIS: Dienstag um 20.15 Uhr nach Absprache,  
Information: K. Heyser, Tel.: 61154

BIBELSTUNDE: Montag um 17.30 Uhr am am 2.2. und 9.3.  
bei Frau Lehnhoff, Vennikel, Boschheideweg 72

BIBELSTUNDE: Montag um 18.45 Uhr am 2.2. und 9.3.  
(Info: Th. Schrödter, Tel. 61162)

KINDERGOTTESDIENSTHELPERKREIS:  
Dienstag, 24.2. und 31.3. um 18.30 Uhr,  
Südbezirk/Achterathsfeld  
mittwochs, 19.00 Uhr, Nordbezirk/Bendmannstraße

HAUSKREISE: dienstags und freitags, 20.00 Uhr  
Info: Th. Koch, Tel.: 66637

### ● EINE WELT

EINE-WELT-GRUPPE: Nach Absprache, Information: M. Heyser, Tel.: 61154

EINE-WELT-LADEN: Gemeindehaus Bendmannstraße 3

Öffnungszeiten: Sonntag: 11.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr, Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

### ● FAMILIENZENTRUM

Offene Sprechstunde der evangelischen Beratungsstelle im Kindergarten,  
Bendmannstr. 5, Dienstag von 9.00 – 10.30 Uhr am 3.2., 17.2., 3.3. und 17.3.

## VERANSTALTUNGEN

### ● FRAUENARBEIT

FRAUENHILFE: Mittwoch um 15.00 Uhr am 11.2., 25.2., 11.3. und 25.3.  
im Gemeindehaus Bendmannstraße 3

MÜTTERKREIS: Dienstag um 19.30 Uhr am 03.2., 17.2., 03.3. und 17.3.  
im Gemeindehaus Achterathsfeld

### ● KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

IM GEMEINDEHAUS BENDMANNSTRASSE 3  
KRABELGRUPPEN:  
a) donnerstags um 10.00 Uhr ab 1 1/2 Jahre  
Info: Silke Zimmermann, Tel.: 61798  
b) freitags um 9.30 Uhr  
Info: Jennifer Jochum, Tel. 02845/4305932

CAFÉ 4 KIDS: mittwochs 15.30 – 17.00 Uhr

JUNGSCHAR: montags um 15.30 Uhr, für Kinder im Grundschulalter

JUGENDKREIS: freitags 15.30 Uhr, 14-täglich  
für Mädchen und Jungen ab 13

GEMEINDEHAUS ACHTERATHSFELD, ORCHIDEENSTRASSE 19  
KLEINKINDERGRUPPE: montags und dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr  
Info: Gabriele Kerkenhoff, Tel.: 30868

BASTELN FÜR KINDER:  
Dienstagnachmittag, 14-täglich  
Info: Hannelore Erdmann, Tel.: 64312

## VERANSTALTUNGEN

### ● MÄNNERARBEIT

#### MÄNNERKOCHGRUPPE:

donnerstags 19.00 Uhr  
nach Absprache, im Gemeindehaus Bendmannstraße 3  
Info: R. Petras, Tel.: 96575



#### MÄNNERKREIS:

Freitag, 13.2. und 13.3. um 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Orchideenstraße 19  
Info: Th. Schrödter, Tel. 61162

### ● MUSIK

Im Gemeindehaus Bendmannstraße 3

#### GOSPELBAND:

donnerstags, 19.30 Uhr

#### FLÖTENKREIS:

montags, 9.00 Uhr für Erwachsene

#### GOSPELCHOR:

montags, 18.30 Uhr

#### JUNGBLÄSERKREIS:

montags, 17.30 Uhr

#### KANTOREI:

montags, 20.00 – 22.00 Uhr

#### KINDERCHOR:

donnerstags, 17.30 – 18.15 Uhr

#### JUGENDCHOR:

donnerstags, 18.15 – 19.00 Uhr

#### POSAUNENCHOR:

donnerstags, **20.00 Uhr (neue Uhrzeit)**

### ● SENIOREN

#### ALTENTREFF:

Montag um 14.30 Uhr am 16.2. und 16.3.  
Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19

#### KAFFEEKLATSCH:

jeweils 1. Montag im Monat um 15.00-17.00 Uhr, am 2.2. und 2.3.  
Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19

## VERANSTALTUNGEN

#### GYMNASTIK MIT ÄLTEREN MENSCHEN:

- Dienstag um 9.00 Uhr am 3.2., 17.2., 3.3. und 17.3.  
im Gemeindehaus Bendmannstraße 3
- Dienstag um 15.00 Uhr am 3.02., 17.2., 3.3. und 17.3.  
im Gemeindehaus Bendmannstraße 3
- Mittwoch um 14.30 Uhr am 4.2., 18.2., 4.3. und 18.3.  
im Gemeindehaus Achterathsfeld

### ● SELBSTHILFEGEMEINSCHAFTEN

#### ANONYME ALKOHOLIKER:

Selbsthilfegemeinschaft für Alkoholranke, mittwochs  
um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Bendmannstraße 3

#### GUTTEMLER:

Hilfe zur Selbsthilfe für Alkoholranke und -gefährdete  
sowie deren Angehörige, Gemeindezentrum Achterathsfeld

GEMEINSCHAFT: montags um 19.30 Uhr  
GESPRÄCHSGRUPPE: donnerstags um 19.00 Uhr

### ● TÖPFERN UND HANDWERK

#### TÖPFERGRUPPEN:

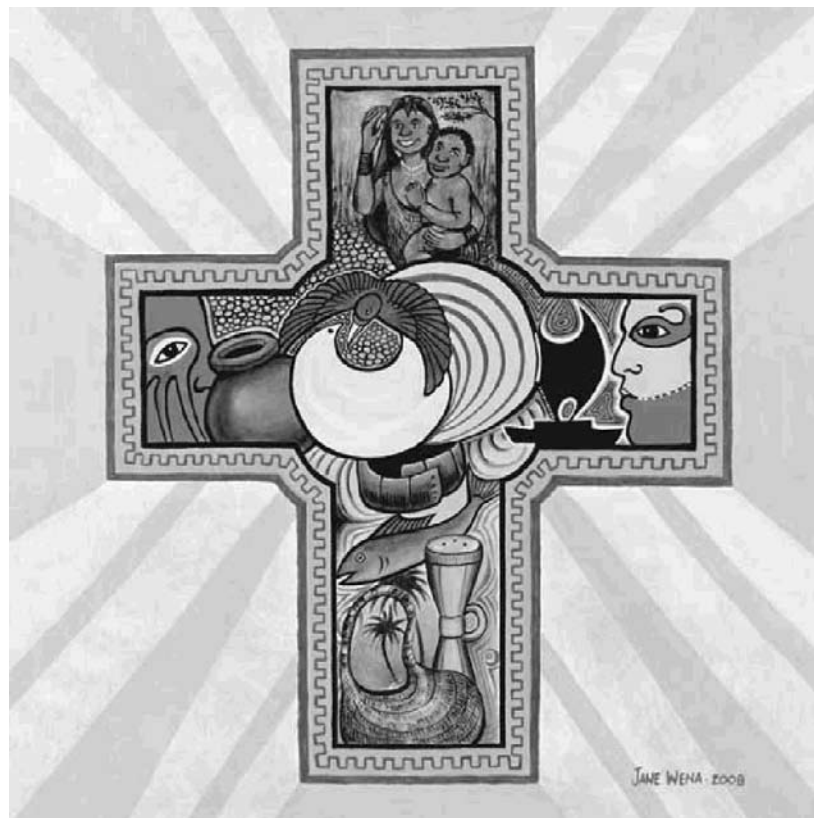
dienstags  
von 19.30 bis 21.30 Uhr

mittwochs  
von 15.30 bis 17.00 Uhr (Kindertöpfern)

mittwochs  
von 19.30 bis 21.30 Uhr

Im Gemeindezentrum Achterathsfeld, Orchideenstraße 19





Die diesjährige Weltgebetstags-Ordnung kommt aus Papua Neuguinea. Papua Neuguinea ist nach Indonesien und Madagaskar der drittgrößte Inselstaat der Welt und liegt im Pazifischen Ozean nördlich von Australien. Die Hauptinsel ist geteilt. Während West-Papua von Indonesien auf fragwürdige Art und Weise übernommen und kolonisiert worden ist, bildet der östliche Teil der Hauptinsel zusammen mit vielen vorgelagerten Inseln den freien demokratischen Staat Papua-Neuguinea (PNG).

„Kommt in das Land der Überraschungen“ heißt es in der Einladung der Frauen zum Weltgebetstag. In der Tat, der Überraschungen gibt es viele in diesem Land. Eine für PNG typische Eigenheit ist die extreme Sprachenvielfalt.

Bei einer Gesamteinwohnerzahl von 6,3 Mio. haben Sprachforscher über 750 Sprachen festgestellt, denen mindestens ebenso viele ethnische Gruppierungen entsprechen. Deshalb ist es für die Verständigung untereinander wich-

- tig, dass sich das Pidgin-Englisch (Tok Pisin) mehr und mehr ausbreitet. Immer mehr Menschen beherrschen Tok Pisin, das als allgemeine Verkehrssprache gilt, wie eine Muttersprache. Die offizielle Amtssprache ist Englisch.

Dicht am Äquator gelegen, kennt das Land keine Jahreszeiten. Es herrscht immerwährender Sommer. Das ganze Jahr hindurch kann gepflanzt und geerntet werden. Das Klima ist feucht-tropisch mit Monsunregen. 70 % der Fläche ist derzeit noch mit Regenwald und einer üppigen Vegetation bedeckt. Trotz großer Hitze liegt Schnee auf den hohen Bergen, besonders auf dem Mount Wilhelm (4509 m). Der Name stammt aus der Zeit, als Nordguinea bis 1914 deutsche Kolonie war. Damals wurden Kaffeeplantagen angelegt und Kokospalmen gepflanzt. Überraschend ist auch, dass man erst vor rund 30 Jahren beim Überfliegen des zerklüfteten Hochlandes menschliche Besiedlung im Regenwald entdeckt hat. So kann man vermuten, dass viele ethnische Gruppen bis vor wenigen Jahrzehnten isoliert und nach eigenen Regeln gelebt haben. Etwa 80 % der Bevölkerung lebt in Dörfern. Diese sind von Gärten umgeben, die den Lebensunterhalt der Familien sichern. Der Überschuss wird vermarktet und mit dem gewonnenen Geld werden z.B. Salz, Seife und der Schulbesuch der Kinder finanziert. Aber nicht alle Eltern können das Schulgeld für ihren Nachwuchs bezah-

len. Die Alphabetisierungsrate beträgt deshalb für Frauen durchschnittlich 60 %, für Männer 63,4 %.

Hinzu kommt ein starkes Stadt-Land-Gefälle. In der Gesundheitsversorgung mangelt es besonders in ländlichen Regionen an technischer Infrastruktur und gut ausgebildeten Ärzten.

Die statistischen Angaben über die Religionszugehörigkeit der Einwohner in PNG schwanken für alle christlichen Kirchen zusammen zwischen 60 % und 98 %. Auch unter Christen ist der Glaube an Geister, Magie und die Macht der Ahnen stark verbreitet. Ohne den Segen der Ahnen gibt es kein Glück im Leben. Die Verstorbenen überwachen jegliches Geschehen der Lebenden.

Die Kirchen in PNG leisten wichtige Arbeit im sozialen Bereich. Sie unterhalten Krankenhäuser, Schulen und Universitäten. Sie beteiligen sich an Aufklärungs- und Beratungsarbeit.

Wer mehr erfahren möchte über die Geschichte des Landes und deren Menschen ist herzlich eingeladen zu unserem Info-Abend am Donnerstag, den 26. Februar ins kath. Pfarrheim, Bahnhofstraße 6, Beginn: 19.00 Uhr.

Der Weltgebetstags - Gottesdienst findet statt in der Ev. Dorfkirche am Freitag, dem 6. März 2009, Beginn 17.00 Uhr.

Almut Bender

## VÄTER-KINDER-TAG AM 07.03.09

Unter dem Motto „Mein Papa hat Zeit für mich“ treffen sich am Samstag, dem 7.3.09, Väter mit ihren Kindern im Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstr. 19, von 10.00 Uhr bis ca. 12.30 Uhr zu einem tollen Spielevormittag. Miteinander Spaß haben, rumtoben, fröhlich sein, das tut den Kindern und den Vätern gut. Und noch mehr Spaß macht es natürlich, wenn man dabei mit anderen Kindern und anderen Vätern zusammen sein kann.

Vielleicht lernt man ja auch neue Spiele kennen, auf die man von alleine gar nicht gekommen wäre. Jugendleiter Thomas Koch und Pfarrer Thomas Schrödter laden ganz herzlich ein. Das Angebot ist gedacht für Kinder etwa im Grundschulalter. Die Teilnahme ist kostenlos. Informationen gibt es bei Th. Koch (66637) oder Th. Schrödter (61162). Dort kann man sich auch anmelden.



J. Friedrich (pixelio.de)

## NACHRICHTEN - AKTUELLES



**++** 32. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Bremen 20. – 24. Mai 2009 **++**

### „Mensch, wo bist du?“

32. Deutscher Evangelischer Kirchentag vom 20. bis 24. Mai 2009 in Bremen

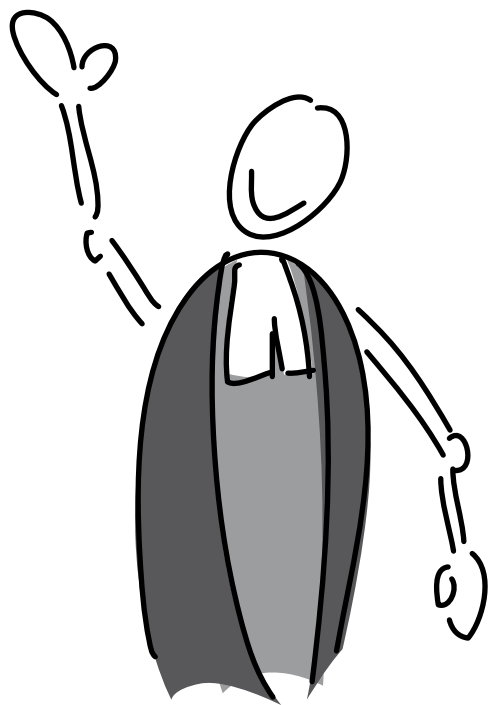
Zum ersten Mal in seiner 60-jährigen Geschichte ist der Deutsche Evangelische Kirchentag zu Gast in Bremen. Es werden 100.000 Dauerteilnehmende erwartet, 2500 Veranstaltungen sind geplant. Der Kirchentag ist aber viel mehr. Er ist eine riesige Plattform für kritische Debatten zu brennenden Themen unserer Zeit – angeregt durch die Losung, die nach der Verantwortung der Menschen fragt: „Mensch, wo bist du?“. Und er ist ein fröhliches Fest für jede und jeden.

Ganz in der maritimen Tradition Bremens wird er sich als ein Kirchentag der Schiffe präsentieren. Neben Messegelände und hanseatischer Innenstadt wird die Überseestadt zentrales Veranstaltungszentrum sein.

Das stillgelegte Hafenbecken wird wiederbelebt. Segler, Plattboden- und Traditionsschiffe werden hier festmachen. Auf der Cap San Diego, Deutschlands größtem fahrtüchtigen Museumsfrachter, und auf einer schwimmenden Bühne am Kopfende des Europahafens werden zahlreiche Konzerte und Veranstaltungen stattfinden. Zudem werden für Bootsfreunde Liegeplätze für die Anreise mit dem eigenen Boot vermittelt.

In guter Tradition beginnt der Kirchentag mit Eröffnungsgottesdiensten, bevor die Kirchengemeinden der gastgebenden Region zum Abend der Begegnung einladen.

Mehr Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt es im Internet unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de) oder bei den Pfarrern Heyser und Schrödter.



### ● Verabschiedung von Pfarrer Carsten Hilbrans

Am 1. Oktober 2006 hat er bei uns angefangen: Pfarrer zur Anstellung Carsten Hilbrans.

Zu einer Hälfte sollte er seinen Dienst für den Kirchenkreis ausüben in der theologischen Beratung für die neu entstehenden evangelischen Familienzentren und für die Unterstützung des muslimisch-christlichen Dialogs.

Zur anderen Hälfte war Pfr. Hilbrans in unserer Gemeinde tätig im sonntäglichen Predigtamt, bei Trauungen, Taufen und Beerdigungen. Eine große Hilfe war Carsten Hilbrans auch in Gestaltung und

Durchführung unserer neuen Konzeption der Konfirmandenarbeit. Darüber hinaus war er tätig im Besuchsdienst und bei den verschiedenen Gemeindegruppen. Bald fand er auch in Holderberg ein neues Zuhause.

In diesen Jahren haben wir ihn als Theologen und Menschen schätzen gelernt.

Seit 2008 war er auch in den Moerser Krankenhäusern in der Krankenhausseelsorge verstärkt tätig.

Nun geht am 31. März 2009 seine Anstellungszeit zu Ende. Leider sah sich unsere Landeskirche nicht im Stande, ihn in ein festes Beschäftigungsverhältnis zu übernehmen. Die Zahl der Neueinstellungen wurde aufgrund der zu erwartenden massiven Finanzrückgänge rigoros beschränkt. Gerne hätten wir ihn weiter bei uns im Kirchenkreis und in unserer Gemeinde als Kollegen dabei gehabt.

Dennoch werden wir ihn auch nicht so ganz aus unserer Nachbarschaft verlieren, da eine Aufgabe in Vorbereitung ist, bei der er weiter arbeiten wird.

Offiziell aus dem Dienst in unserer Gemeinde werden wir ihn in einem Gottesdienst am 29. März 2009 um 15.00 Uhr in unserer Dorfkirche verabschieden.

An dieser Stelle sagen wir schon jetzt ein ganz großes Dankeschön für seinen Dienst und „Gott befohlen“ für alle Aufgaben, die auf ihn zukommen.

Kurt Heyser

- Auch im Jahr 2009 bietet unsere Kirchengemeinde viele Freizeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Kinderwochenende, Familienfreizeit, Jugendfreizeit, Männerfreizeit und noch weitere Angebote kann man in unserem neuen Freizeitprospekt nachlesen. Der Freizeitprospekt liegt im Gemeindeamt und in den Gemeindehäusern aus. Auf den meisten Freizeiten sind auch noch Plätze frei.

Thomas Koch



### ● Gemeindefrühstück am Dienstag, dem 17.02.2009

Am 17. Februar können Männer und Frauen im Gemeindehaus Orchideenstraße 19 gemeinsam frühstücken und zusammen reden.

An diesem Wintermorgen wird uns Elisabeth Nieskens in Kapellen besuchen. Sie ist eine bekannte Märchenerzählerin der Europäischen Märchengesellschaft.

Elisabeth Nieskens erzählt ein starkes Stück Kultur – Märchen:

Einst lebte in Pandjab der Teppichweber Saragadatta. Er webte langsam, er webte sorgsam...

Es gab eine Zeit, in der das Wünschen noch geholfen hat...

Haben Sie Lust zu kommen? Wir würden uns freuen.

(Anmeldung im Gemeindebüro Moerser Str. 4 Tel.: 02841/61134)

E-Mail: [ev.kgm.kapellen@t-online.de](mailto:ev.kgm.kapellen@t-online.de)

Christel Weßels

### ● Erfolgreiche Zertifizierung des Familienzentrums Kapellen

Das Familienzentrum Kapellen hat es geschafft! Am Haupteingang weist nun ein ganz besonderes Schild darauf hin. Es ist das Prüfsiegel zertifiziertes Familienzentrum NRW. In einer umfassenden Selbstevaluation und mit einem aufwändigen Prüfverfahren wurde das Familienzentrum Kapellen mit allen seinen Gegebenheiten, Möglichkeiten und Angeboten anhand eines umfangreichen Fragenkatalogs bewertet. Alle Angebote, Kooperationen und Ergebnisse mussten mit Belegen und Konzeptionen versehen werden. Danach erfolgte eine Überprüfung vor Ort durch die Zertifizierungsstelle, der Pädagogischen Qualitäts-Informationssysteme (PädQuIS) des Fachbereichs Erziehungswissenschaften und Psychologie der Freien Universität Berlin. Mit einer hohen Punktzahl konnte sich das Familienzentrum Kapellen mit hervorragender Leistung besonders gut qualifizieren. In verschiedenen Bereichen wurde deutlich mehr als die geforderte Mindestpunktzahl erreicht. Darauf sind wir sehr stolz.

Überall ist davon die Rede, dass Familien mit Kindern mehr Unterstützung brauchen. Als Evangelische Kirchengemeinde waren uns die Familien immer schon wichtig, darum ist uns die Arbeit unserer Ev. integrativen Kindertageseinrichtung ein besonderes Anliegen. Derzeit betreuen wir in unserer Ev. Kin-



dertagesstätte insgesamt 55 Kinder – davon 10 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Es werden Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam betreut und gefördert; dies wird durch Therapeuten unterstützt.

Doch ist es nicht nur erklärtes Ziel der Landesregierung, sondern auch unserer Kirchengemeinde, dass wir die Angebote für Kinder und Eltern noch weiter ausbauen, um damit die Familien noch umfangreicher zu unterstützen. Ziel ist es, neben der Betreuung und vorschulischen Erziehung und Bildung, die in Kindertagesstätten üblich sind, durch zusätzliche Angebote Eltern bei Erziehungsfragen und alltäglichen Problemen zu unterstützen sowie vorhandene Angebote für Familien und Kinder zu vernetzen, da viele Eltern eher Hilfe in der ihnen vertrauten Kindertagesstätte annehmen, bevor sie zu verschiedenen Ämtern und Einrichtungen gehen. Im vergangenen Jahr haben die Ev. Kirchengemeinde und die Ev. integrative

Kindertageseinrichtung gemeinsam an der Entwicklung „Familienzentrum Kapellen“ gearbeitet. Die erste Aufbauphase ist abgeschlossen, in welcher neben den klassischen Angeboten der Kindertagesstätte auch Familienbildung, Beratung, Elternkompetenztraining sowie Serviceleistungen wie z.B. Tagesmuttervermittlung in Kooperation mit anderen Trägern angeboten werden.

Damit das Konzept des Familienzentrums weiterhin gelingen kann, braucht es aber vor allem Menschen, die dieses Zentrum bewusst mittragen, nutzen und weiterentwickeln. Das können nicht nur die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen leisten, sondern es sind vor allem auch die Familien gefragt, für die dieses Angebot gedacht ist. So sind wir nicht nur auf Anregungen und Ideen von außen angewiesen, um das Angebot den tatsächlichen Bedürfnissen der Familien vor Ort anzupassen, sondern auch auf die aktive ehrenamtliche Mitarbeit bei einzelnen Aktionen, ein klares Feedback und ein ehrliches Interesse. Als Träger des Familienzentrums können wir nur die Grundlagen für das Netzwerk Familienzentrum schaffen und immer wieder neue Angebote machen – zugreifen und anknüpfen müssen Sie, die Familien, schon selbst.

Dörte Sommer

### ● HELAU und HURRA Die FÜNFTJE JAHRESZEIT ist wieder da VERKLEIDUNG aller Arten, die gibt's im KINDERGARTEN

Das ist unser diesjähriges Motto der Karnevalsfeier im Kindergarten am Altweiber-Donnerstag, dem 19.2.09. In der Zeit von 9.00 – 12.00 Uhr werden wir tanzen und singen und das wird Freude bringen.

Traditionell wird es bei uns natürlich auch wieder einen etwas anderen Karnevalsanzug geben.

Wir werden zusammen mit den Kindern rund um das Gemeindehaus ziehen. Auf dem Parkplatz können dann die Eltern den Kindern „Kamelle“ zuwerfen.

Den Abschluss bildet ein „Mini-Stimmungsprogramm à la Conny“.

Es wäre schön, wenn Eltern, Großeltern oder auch andere Interessierte verkleidet zum Karnevalszug kämen – vielleicht wird ja gerade Ihre Verkleidung prämiert?

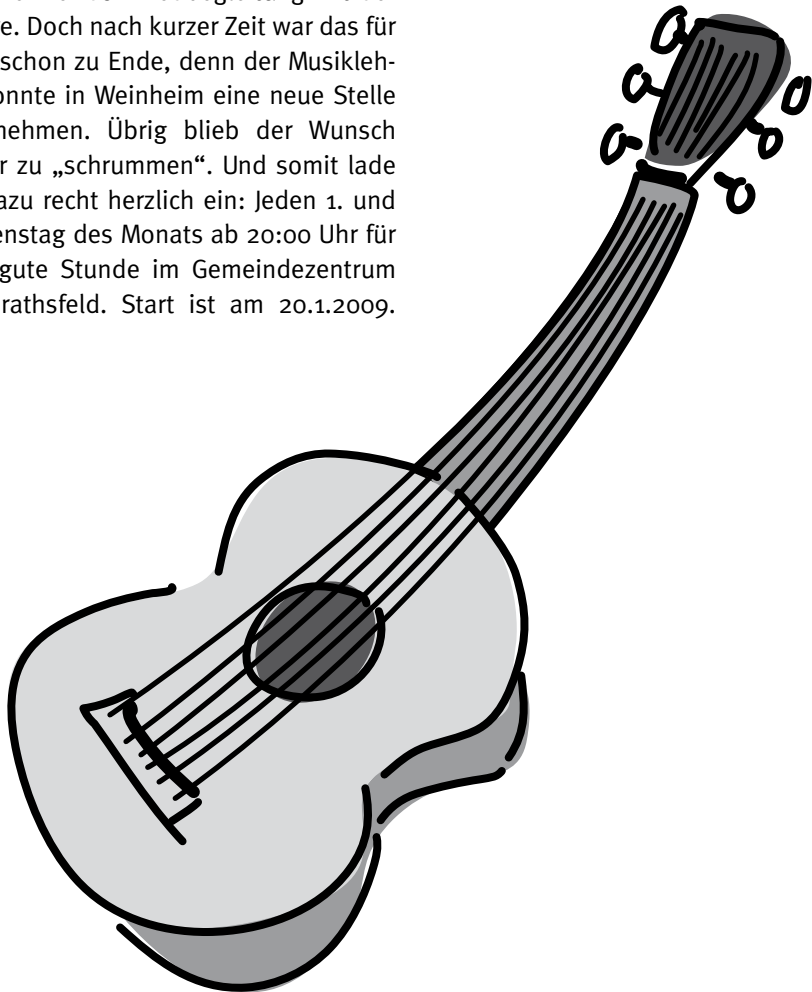
Wenn Sie etwas zu unserem „Mini-Stimmungsprogramm“ auf dem Parkplatz beitragen möchten, sprechen Sie mich an!

Conny von der Brüggen



## GITARRENKURS

- Sie will ständig neue Saiten aufziehen, in den Arm genommen, bespielt und gestreichelt werden. Stimmungsschwankungen und Spannungen gehören genauso zu ihr. Für mich begann die 6-saitige Beziehung mit „Eine alte Dame geht heute einkaufen“. Es begann vor ein paar Jahren, in der Moerser Musikschule. Ich spreche hier von Liedbegleitung mit der Gitarre. Doch nach kurzer Zeit war das für mich schon zu Ende, denn der Musiklehrer konnte in Weinheim eine neue Stelle wahrnehmen. Übrig blieb der Wunsch weiter zu „schrumpfen“. Und somit lade ich dazu recht herzlich ein: Jeden 1. und 4. Dienstag des Monats ab 20:00 Uhr für eine gute Stunde im Gemeindezentrum Achterathsfeld. Start ist am 20.1.2009.



Jeder ist eingeladen, der hier mitspielen möchte. Notenkenntnisse sind hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt. Ach ja, ich bin der Willi, Tel: 02845/290965. Ich freue mich auf jeden Fall schon drauf und wünsche allen viel Spaß.

Willi Tiegelkamp

## WIR SIND STARK

- **Kinder-Eltern-Mitmachkonzert mit Uwe Lal**

Am Freitag, dem 13. Februar, findet um 16.00 Uhr ein Konzert mit Uwe Lal in unserer Dorfkirche statt.

Zu diesem Kinder-Mitmach-Konzertprogramm sind Kinder von 3 - 12 Jahren und deren Eltern herzlich eingeladen.

Seit nunmehr 20 Jahren ist Uwe Lal bundesweit als Kinderliedermacher unterwegs. Nach über 2200 Konzerten vor unterschiedlichsten Kindern und durch die Arbeit mit seinem Kinderchor „Die Wunderkinder“ weiß er gut, was bei jungen Zuhörern ankommt, was sie bewegt und begeistert.

Sitzen die Kinder zu Anfang meist noch gespannt und ruhig auf ihren Plätzen, kommt schon nach den ersten Takten von Uwe Lal Bewegung ins Spiel. Die anfängliche Scheu legt sich schnell und schon bald ist der Raum voller fröhlich mitsingender und mitmachender Kinder.

Wie soll man auch ruhig sitzen bleiben, wenn der „Robo-Dance“ gesungen und getanzt wird, ein „Schneckenrennen“ startet oder wenn die Kinder im „Kinderzirkus“ mit dabei sind. Immer wieder werden die Kinder eingeladen, lieber öfter einmal die „Glotze“ aus zu machen und die eigene Fantasie zu nutzen, was sie im Mitmach-Theaterstück vom „König Kurt“ auch gleich ausprobieren können.

Einfache Bewegungslieder für die Kleineren, nachdenkliche und fetzige Songs für die Älteren gibt es; Lieder, die den Kindern Mut machen, ihre eigenen Ideen und Träume ernst zu nehmen und zu verwirklichen.

Kurzum: Für jeden ist sicherlich etwas dabei in diesem bunten Reigen aus Liedern und Aktionen, fantasievollen Masken und Requisiten.

Eintritt Kinder: 3.- Euro

Eintritt Erwachsene: 5.- Euro

Der Vorverkauf startet Anfang Februar in unserem Gemeindeamt.

Thomas Koch



## 500 JAHRE CALVIN – SPURENSUCHE IN FRANKREICH UND DER SCHWEIZ

Im Jahr 2009 jährt sich zum 500. Mal der Geburtstag von Johannes Calvin (1509 – 1564).

Calvin ist neben Zwingli und Luther der wohl bedeutendste Reformator des 16. Jahrhunderts. Auf ihn geht die oberdeutsch-schweizerische Reformation zurück. Sie nahm ihren Ausgang im Westlichen in der Schweiz, beeinflusste dann aber in verschiedener Weise ganz Europa und auch Deutschland.

Calvin hat eine bestimmte Richtung innerhalb der evangelischen Kirchen geprägt – die reformierten Kirchen. Sie spielen in Deutschland zumindest zahlenmäßig eher eine geringe Rolle – in anderen Ländern ist ihr Einfluss weitaus größer.

Unsere Studienfahrt vom 12. September 2009 bis zum 17. September 2009 führt uns von Straßburg ausgehend über Basel, Zürich und Bern nach Genf.

Neben Kirchenbesichtigungen, Stadtführungen, Ausstellungs- und Museumsbesuchen stehen viele anregende und interessante Gesprächsangebote auf dem Programm.

Zur Vorbereitung und zum gegenseitigen Kennenlernen wird die Gruppe im Vorfeld der Reise zu einem Treffen am 9. Mai 2009 in der Zeit von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr eingeladen.

Nähere Informationen zum vorläufigen Ablauf der Studienfahrt erhalten Sie im Evangelischen Forum Kirchenkreis Moers. Kosten: 685,- Euro

Die Fahrt wird in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie Aachen durchgeführt.

Dorothee Bartsch, Ev. Forum Kirchenkreis Moers

Ev. Forum Kirchenkreis Moers  
Seminarstr. 8  
47441 Moers  
FON: 02841/100-140  
FAX: 02841/100-174  
MAIL: d.bartsch@kirche-moers.de  
Internet: www.kirche-moers.de/evforum



## DIE FANTASTISCHEN VIER ODER ALLEINE GEHT ES NICHT

Mit großem Erfolg ist das vom Land NRW geförderte Kulturprojekt für 4jährige im Ev. Kindergarten angelaufen.

Zu den Themen Luft und Feuer wurden nun schon viele interessante musikalische, künstlerische und theaterpädagogische Aktionen durchgeführt, die bei den Kindern Spuren hinterlassen haben.

Fritz von Feuerstein (Feuer) kam im November dreimal in der Woche zu unseren 4jährigen Kindergartenkindern, so dass wir gut vorbereitet in den „Monat des Lichts“ gehen konnten.

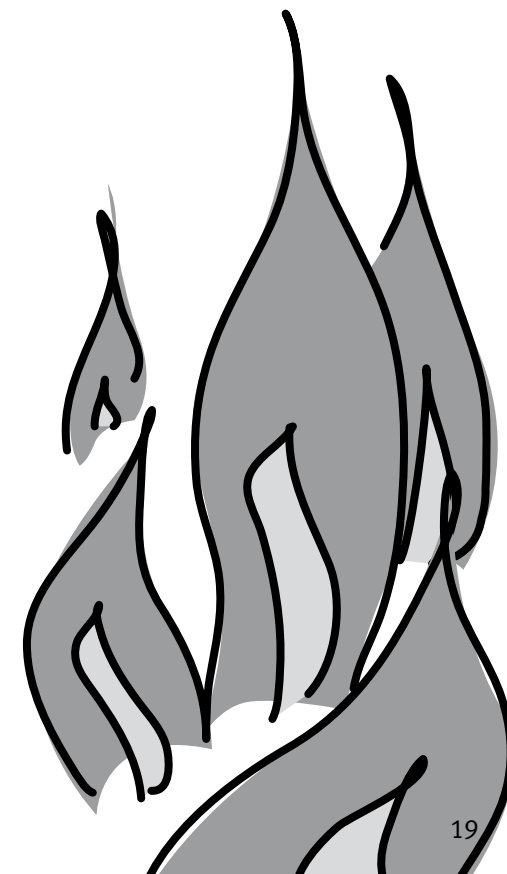
Mit Fritz von Feuerstein haben wir viele spannende Erfahrungen gemacht. Er zeigte uns, dass er z.B. in der Streichholzdose schläft, und entführte unser Team in das Feuerland. Dort gab es nur Sachen, mit denen wir Feuer machen konnten. Jeder von uns konnte sogar sein eigenes Feuer machen. Die Regeln gab uns Fritz vor. Die Brandmeisterprüfung haben wir alle bestanden und jeder bekam als Orden einen Feuerstein.

Bei einem Schattenspiel haben wir sogar Fritz von Feuersteins Energie sichtbar gemacht. Nicht schlecht staunten wir, dass man mit den kalten Resten des Feuers schöne Bilder gestalten kann. In Gemeinschaftsarbeit produzierten wir ein Aschebild. Mit selbst gemachten Kohlestiften malten wir ein Portrait von Fritz von Feuerstein.

Ein weiterer Höhepunkt der Aktion war ein Feuerorchester, bei dem jeder von uns mal Dirigent sein durfte. Fritz von Feuerstein

gab unterschiedliche Rhythmen vor. Zum Abschluss vertonten wir die Begegnung von Fritz mit „Toni Tropfen“ (Wasser) und „Lufti Kuss“ (Luft), die wir schon im Monat Oktober bei Angeboten in den drei Entwicklungsbereichen Kunst, Musik und Theater intensiv kennen gelernt hatten. Bei vielen Aktionen im Kindergartenablauf begegnen wir den Elementen bewusster und wir warten gespannt auf neue Abenteuer mit „Toni Tropfen“ und „Lotte Lehm“ (Erde).

Ursel Zumach

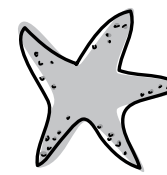


## ADVENTMARKT IN GREFRATH

- Frauen und Männer unserer Gemeinde haben am 2. Advent eine kleine Busreise unternommen. Schauen Sie sich die Fotos an und gewinnen Sie einen Eindruck von unserem Ausflug zum Weihnachtsmarkt ins Niederrheinische Freilichtmuseum.



## SEESTERN



- Der Erlös des Weihnachtsmarkts in Vennikel für die Einrichtung Seestern in Moers betrug 1.220 Euro. Mit diesem Geld können die Sozialpädagoginnen der Einrichtung im Sommer mit den Kindern in ein Haus nach Haltern fahren. Herzlichen Dank an alle, die die Aktion Advent in der Scheune unterstützt haben.



## APROPOS „AVE MARIA“

- Häufig wird für Trauungen und Jubiläumsgottesdienste und bei Gelegenheiten, bei denen es so richtig festlich und schön sein soll, der Wunsch geäußert, ob nicht das „Ave Maria“ gesungen werden könnte.

Mit Verwunderung nehmen die meisten dann zur Kenntnis, dass die Vertonung dieses römisch-katholischen Mariengebets durch Franz Schubert oder auch Bach/ Gounod in der evangelischen Kirche auf dem Index für gottesdienstlichen Gebrauch steht, d.h. nicht als gottesdienstliche Musik Verwendung finden soll.

„Wieso denn?“, werde ich oft gefragt, „Der Text stammt doch aus der Bibel und in der katholischen Kirche ist das nie ein Problem.“

Stimmt alles, kann ich darauf nur antworten. Allerdings steht nur der erste Teil dieses Liedes in der Bibel. So lesen wir beim Evangelisten Lukas Kap 1 Vers 28: Der Engel kam zu Maria und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir.

Dann erfährt die verwunderte Maria von ihrer Schwangerschaft mit Jesus, dem Sohn des Höchsten. Als sie wenige Tage später ihrer ebenfalls schwangeren Verwandten Elisabeth – die Mutter von Johannes dem Täufer – begegnet, wird diese vom heiligen Geist erfüllt und ruft laut (Vers 42): Gepriesen bist du unter den Frauen, und gepriesen ist die Frucht deines Leibes! In der Ostkirche wurden die beiden Texte im 6. Jahrhundert zu

einem Lobpreis verbunden. Erst im 15. Jahrhundert wurde der Gruß des Engels und der Elisabeth um die Bitte der Fürsprache Marias ergänzt: Bete für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Als ein Wiederholungsgebet fand es zusätzlich oder in Ergänzung zum „Vater unser“ volkstümliche Verbreitung und ist vor allem als Bestandteil des Rosenkranzgebets bekannt. Das „Ave Maria“ in der ursprünglichen Gestalt (d.h. ohne Bitte) begegnet uns allerdings auch in der römisch-katholischen Liturgie nur in der Stunden- und Messliturgie des 4. Advents und an marianischen Gedenktagen.

Nach diesem kleinen geschichtlichen Streifzug wird zum einen deutlich, dass es inhaltlich keine Verbindung des biblischen Textes mit einer Hochzeit oder einem Jubiläumsgottesdienst gibt.

Zum anderen ist es seit der Reformation Bestandteil des evangelischen Glaubens, dass Jesus Christus, in dem Gott selber zu uns Menschen gekommen ist, der einzige Mittler zwischen Gott und uns Menschen ist. Eine Fürsprache Verstorbener – auch wenn sie noch so vorbildhaft gelebt haben mögen – stellt für uns eine Schmälerung dessen dar, was Jesus Christus für uns ist und bedeutet. Wir beten zu Gott, den wir durch Jesus Christus unseren Vater nennen dürfen. Wir treten in der Fürbitte auch für die Anliegen anderer Menschen vor Gott ein. Aber dass wir zur Unterstützung unserer

Bitte verstorbene Personen wie Maria oder die Apostel anrufen, widerspricht evangelischer Glaubensüberzeugung.

Aus diesem Grund gehören die Vertonungen des „Ave Maria“ von Franz Schubert oder von Charles François Gounod, zu der dieser ein Bachsches Präludium verwendet hat, ebenso wenig in einen evangelischen Gottesdienst wie die Tradition des Rosenkranzgebets oder ein Marienaltar. Evangelische und römisch-katholische Kirche sind bei ganz vielen Gemeinsamkeiten eben doch nicht in allem gleich.

Für Trauungen gibt es andere schöne und festliche Musikstücke, die besser zum Ausdruck bringen, was das Besondere dieses Gottesdienstes ist. Unsere Kirchenmusiker beraten Sie gerne dabei.

Kurt Heyser

## DREI DINGE BRAUCHT DER MANN

- Hier stellt sich eine Männergruppe vor, die sich Donnerstagabends nach Absprache im Gemeindehaus Bendmannstraße trifft. Drei Dinge braucht der Mann: KKK oder „Mit Meersalz oder mehr Salz schmeckt es einfach geselliger“. Ja, ja, der Mensch lebt nicht von der Liebe allein. Vor ungefähr drei Jahren nahm alles seinen Anfang. Man(n) begab sich am Donnerstagabend in die Küche des Gemeindehauses in Kapellen. Damit haben wir schon das erste K. Und Mann verrichtete, nach Empfang eines Textblattes, Aktivitäten gemäß „smoere broed smoere broed roem poem poem“, auch Kochen genannt. Ha – das ist ein weiteres K, das eigentlich an dritter Stelle steht. Aber nach dem zweiten oder dritten Glas Wein rutscht es gerne auch schon mal an Position zwei, denn alle waren schon mal auf dem Kirchturm

(K Nummer zwei), und wir möchten irgendwann noch mal gemeinsam hoch. Es war uns wichtig, dann und wann unsere besseren Hälften zum Essen einzuladen. Wir hatten gelernt, dass Mann mit Meersalz praktisch kein Essen versalzen kann, und verbrauchten beim ersten Essen mit unseren Frauen entsprechend mehr Meersalz für die Vorspeise. Am Anfang wurde kommentarlos gegessen (es handelt sich hier ja um höfliche Menschen), doch nachdem die erste Bemerkung über den hohen Salzgehalt gefallen war, wurde intensiv darüber gesprochen. Der Ausspruch: „Mit Meersalz kann man nichts versalzen“ trug erheblich zur allgemeinen Heiterkeit bei und wurde zum geflügelten Wort bis heute. Und siehe da, im Gemeindehaus gab es auch schon Ratten. Was, Ratten? Nachdem wir diese unseren Frauen präsent

tiert hatten, wurde begeistert geklatscht. Wie, geklatscht? Ja, tatsächlich, obwohl Frauen eigentlich anders auf Ratten reagieren. Wir sahen uns zusammen den Film „Ratatouille“ an. Natürlich taten wir das nicht in der Küche, denn Mann kann ja nicht in einem Raum kochen, in dem scharenweise Ratten über die Leinwand laufen. Wir können übrigens diesen Film auch allen Nicht-Slowcookern (wer dazu mehr wissen möchte, kann uns beim Sonntagskaffee gern befragen) empfehlen.

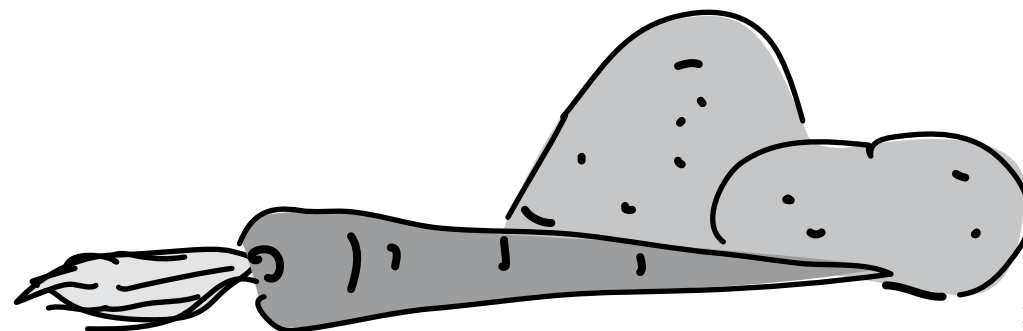
An Kochabenden dürfen die gleichzeitig mit uns tagenden Gruppen (Jugendchor, Posaunenchor oder Gospelband) gern ein Näschen der in der Küche produzierten Wohlgerüche mitnehmen. In der Regel sind wir die Letzten, die das Gemeindehaus verlassen, da beim Spülen und Abtrocknen wichtige Themen der Ta-

gespolitik ausführlich erörtert werden. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei der guten Seele des Hauses, Herrn Bathen, der unsere Arbeit u.a. durch unkomplizierte Terminabsprachen unterstützt.

Übrigens haben wir unsere Rezepte alle in schriftlicher Form gesammelt. Mehr dazu kommt bald. Die ganzen Weinsorten würden wir jedoch nicht katalogisieren können.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen guten Appetit, Gottes Segen auf allen Wegen, im Namen der KKK (Kapellener Kirchturm Köche) Arno, Dieter, Heinz-Werner, Horst, zwei Mal Klaus, Reiner und Willi!

Willi Tiegelkamp



## NEUER ZIVI GESUCHT

- Ab September 2009 sucht unsere Kirchengemeinde einen neuen Zivildienstleistenden.  
Bewerbungen können ab sofort in unserem Gemeindebüro, Moerser Straße 4 abgegeben werden. Dort gibt es auch die nötigen Informationen.

**WANTED!!!**

**WANTED!!!**

**WANTED!!!**

**WANTED!!!**

**WANTED!!!**

**WANTED!!!**

## TERMINE FAMILIENZENTRUM FEBRUAR / MÄRZ 2009



- |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 03.02.09 | offene Sprechstunden zu Erziehungs-, Familien-, Ehe- bzw. Partnerschafts- und Lebensfragen<br>Herr Wagner (Dipl. Sozpäd., Systemischer Familienberater)<br>Ev. Beratungsstelle Moers / Duisburg<br>in der Regel in der geraden Kalenderwoche von 9.00. - 10.30 Uhr<br>in der Ev. Kindertageseinrichtung (separater Raum) |
| 17.02.09 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 03.03.09 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 17.03.09 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 05.02.09 | Informationsveranstaltung zum Thema Erziehung<br>„Grenzen und Konsequenzen in der Erziehung“<br>(mit dem Film „Wege aus der Brüllfalle“)<br>Herr Wagner (Dipl. Sozpäd., Systemischer Familienberater)<br>Ev. Beratungsstelle Moers / Duisburg<br>14.30 – 16.00 Uhr<br>Ev. Kindertageseinrichtung Kapellen                |
| 19.02.09 | Beratung zum Thema Tagespflege<br>(Ausbildung zur Tagesmutter / Suche nach einer Tagesmutter)<br>Frau Elfgen (Tagespflegekraft des Fachdienstes Jugend, Stadt Moers)<br>8.30 – 9.30 Uhr, Ev. Kindertageseinrichtung<br>Anmeldung erforderlich bei Frau Sommer, Tel.: 98 46 96                                            |
| 22.02.09 | Treffen für Alleinerziehende (jeden letzten Sonntag im Monat)<br>15.00 – 17.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)<br>Ev. Gemeindehaus Achterathsfeld                                                                                                                                                                              |
| 29.03.09 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 11.03.09 | Osteopathie für Kinder<br>10.00 Uhr Cafe Upstairs, Gemeindehaus Bendmannstr. 3<br>Uwe Rathay, Heilpraktiker                                                                                                                                                                                                              |
| 21.03.09 | Tag der offenen Tür – Familienzentrum Kapellen<br>mit Kindertrödelmarkt<br>10.00 – 13.00 Uhr<br>Ev. Kindertageseinrichtung Kapellen                                                                                                                                                                                      |

## TAUFEN - BEERDIGUNGEN - TRAUUNGEN

### ● TAUFEN

Simon Taczkowski  
Ines Grechza  
Sandra Grechza  
Julia Saskia Wollert  
Yasmin Tamara Modro  
Samuel Olschewski  
Katharina Eileen Hladun  
Lilith Ines Schramm  
Emilia Berlage



### ● BEERDIGUNGEN

Ronald Ernst Hermann Köpke,  
Bernhardstr. 10, 75 Jahre  
Ute Riepe, geb. Korth,  
Am Geldermannshof 4, 80 Jahre  
Ruth Leser, geb. Bierwisch,  
Am Achterathshof 3, 73 Jahre  
Brunhilde Gisela Ruth Eberhardt, geb. Mielke,  
Brüggerfeldweg 36, 80 Jahre  
Else Adele Matzenauer, geb. Motzkus,  
Höferstr. 28, 88 Jahre  
Elfriede Matzen, geb. Bracht,  
Neukirchen-Vluyn, 86 Jahre  
Edgar Erhard Speldrich,  
Hedwigstraße 12, 77 Jahre  
Gordon Ingham,  
Weißdornweg 8, 75 Jahre  
Gerda Kersken, geb. Glücks,  
Holderberger Straße 136, 88 Jahre  
Waltraud Schrom, geb. Pekrul,  
Drinhausstraße, 90 Jahre  
Helma Schneider, geb. Dornheim,  
Duisburg, 97 Jahre

### ● TRAUUNG

Bastian Baranski und Iris Baranski, geb. Harting  
Thomas Olschewski und Annika Olschewski, geb.  
Koch

### ● GOLDHOCHZEIT FEIERTEN

Anneliese und Waldemar Wagner

## ANSCHRIFTEN

### ● GEMEINDEBÜRO:

Moerser Straße 4,  
Telefon 61134, Fax 66854  
Rendantin: Karin Kramer  
E-Mail: ev.kgm.kapellen@t-online.de  
Homepage: www.kirche-in-kapellen.de  
Öffnungszeiten:  
Mo.- Fr. 8.00 – 12.00 Uhr  
Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr  
nach Absprache

### ● PFARRBEZIRK 1:

Pfarrer: Kurt Heyser, Moerser Straße 6,  
Telefon 61154  
kurt.heyser@kirche-in-kapellen.de

Pfarrer z.A.: Carsten Hilbrans,  
Holderberger Straße 116,  
Telefon 8890210,  
c.hilbrans@kirche-moers.de

Küster: Gerhard Bathen, Moerser Straße 4,  
Telefon 61164 und 0151/52519003  
Gemeindehaus Bendmannstraße 3,  
Telefon 66632

### ● PFARRBEZIRK 2:

Pfarrer Thomas Schrödter,  
Orchideenstraße 19, Telefon 61162  
thomas.schroedter@kirche-in-kapellen.de

Küsterin: Hannelore Erdmann, Narzissenweg 7, Telefon 64312  
Gemeindehaus Orchideenstraße 19, Telefon 64705

### ● KINDERTAGESEINRICHTUNG UND FAMILIENZENTRUM:

Bendmannstraße 5, Telefon 984696  
familienzentrum@kirche-in-kapellen.de  
Leiterin: Dörte Sommer

### ● JUGENDLEITER:

Thomas Koch, Bendmannstraße 3,  
Telefon: 66637  
thomas.koch@kirche-in-kapellen.de

### ● KANTORIN:

Annelie Herrmann,  
Röntgenstr. 29, 42781 Haan  
Telefon 02129/5909163

### ● TELEFONSEELSORGE:

Telefon 0800/111 01 11 und 0800/111 02 22  
Ev. Frauenhaus in Duisburg:  
Telefon 0203/37 00 73

### ● DIAKONIESTATION:

Telefon 888080, Haagstraße 11  
(nächtliche Bereitschaft von 16.00 bis  
8.00 Uhr, Telefon 0160/96935420)  
Bereich Vennikel, Telefon 02065/53463

### ● EV. BERATUNGSSTELLE

Duisburg/Moers  
Humboldtstraße 64, 47441 Moers  
Telefon 998260-0

### ● EV. FRAUENHAUS DUISBURG

Tel. 0203-370073

### ● DIAKONISCHES WERK

02841-100 145



**HERAUSGEBER:**

Das Presbyterium

**VERANTWORTLICH:**

Redaktionsausschuss:

H.J. Hucks, Th. Koch, K. Kramer,

I. Petras, Th. Schrödter

**DRUCK:**

Gemeindebriefdruckerei

Martin-Luther-Weg 1

29393 Gr. Oesingen